

Therapeutisches Reiten:

Ganzjährig und regelmäßig bieten wir Therapeutisches Reiten an. Es wirkt als tiergestützte Therapie durch das rhythmische Bewegtwerden des Reiters. Durch reine Bewegung überträgt das Pferd Impulse auf den Reiter, so dass dieser sich einem gezielten Training der Haltungs-, Gleichgewichts- und Stützreaktionen sowie einer Regulierung des Muskeltonus gar nicht entziehen kann.

Kreativtherapie

Mit Hilfe der Kreativtherapie verschaffen wir Erfolgserlebnisse ohne Leistungsdruck, bieten Gelegenheit sich abzulenken, neue Freizeitgestaltungsmöglichkeiten zu finden, fördern motorische wie auch Wahrnehmungsfähigkeiten und unterstützen somit den Heilungsprozess in vielerlei Beziehung.

Therapeutisches Bogenschießen

Für diese interessante Therapieform haben wir im Außenbereich eine Schießanlage. Durch das Bogenschießen stabilisiert sich nicht nur der Schultergürtel sondern auch die Wirbelsäule und die Körperwahrnehmung verbessert sich. Innere Ruhe und Konzentrationsfähigkeit werden gefördert, Selbstvertrauen und Zielstrebigkeit gesteigert, die Stressbewältigung unterstützt.



Aktivierende Pflege

Die Aktivierende Pflege stellt einen wichtigen Teilbereich der Rehabilitation dar. Eine der Hauptaufgaben neben den üblichen pflegerischen Tätigkeiten sehen wir z. B. darin, mit den Patienten in der Therapie erlernte Kompensationsstrategien in den Alltag umzusetzen.

Sozialberatung

In der Sozialberatung informieren wir unter anderem über Leistungen der Sozialversicherung, Zuständigkeit von Behörden, sozialrechtliche Aspekte etc. Außerdem sind wir bei der Antragstellung behilflich, bei der Organisation der häuslichen Versorgung, bei der Vermittlung von Selbsthilfegruppen, bei der Suche nach geeigneten Einrichtungen für weitere Therapiemaßnahmen oder auch bei Pflegebedürftigkeit etc. Wir nehmen Kontakt zum Arbeitgeber auf sollte z. B. eine innerbetriebliche Umsetzung notwendig sein und ggf. zu den Kostenträgern.



Hilfsmittelversorgung

Die Hilfsmittelversorgung organisieren die Physiotherapeuten in enger Absprache mit den Patienten, deren Angehörigen und dem im Haus befindlichen Sanitätshaus. Mitarbeiter des Sanitätshauses beurteilen bei Bedarf die häusliche Situation vor Ort.

Unterbringung:

Durch komfortabel ausgestattete Einzelzimmer mit Balkon, Nasszelle, Farb-TV, Kühlschrank, Telefon sowie Cafeteria, Friseur, Kiosk und Therapiegarten lassen wir keine Krankenhausatmosphäre aufkommen. Auch bieten wir die Möglichkeit, den Patienten während seiner Maßnahme zu begleiten.



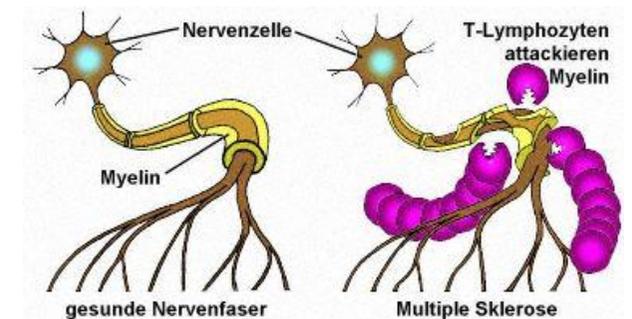
Weißengener Straße 1
93444 Bad Kötzing / Bayerischer Wald

Telefon: 0 99 41 / 97 – 20 00
Telefax: 0 99 41 / 97 – 20 99

www.mittelbayerisches-rehazentrum.de
info@reha-badkoetzing.de

Chefarzt
Dr. med. Tilo Graf
Facharzt für Neurologie,
Psychiatrie und Psychotherapie
Rehabilitationswesen

Behandlung der Multiplen Sklerose



Allgemeine Informationen:

Im Klinikum Maximilian führen wir Anschlussheilbehandlungen und Rehabilitationsmaßnahmen im Auftrag aller Krankenkassen und Rentenversicherungsträger durchgeführt.

Die Klinik für Neurologische und Neuropsychologische Rehabilitation besteht seit 1996 und arbeitet ICF-orientiert.

Dies bedeutet, dass wir die Rehabilitation an den persönlichen Fähigkeiten, Stärken und Interessen der Patienten sowie an deren persönlichem Umfeld ausrichten. Entsprechend fördern wir individuell angestrebten Aktivitäten sowie die Teilhabe am beruflichen wie auch am sozialen Leben.

Unter neurologischer Leitung und kontinuierlicher konsiliarischer Mitwirkung von Urologen, Internisten etc. optimieren wir unter anderem die medikamentöse Therapie individuell.

Unter ärztlicher Leitung bieten wir „modulares Schulungsprogramm“ zu den 6 Themenblöcken Leben mit MS/Psychosoziale Aspekte, Basiswissen, Epidemiologie, Diagnostik und Prognose, Therapie und Rehabilitation sowie Ernährung an. Dies, da aufgeklärte mündige Patienten die besten Kooperationspartner der Ärzte sind und sehr viele Beschwerden bei Multipler Sklerose „unsichtbar“ sind (Blasenstörung, Sensibilitätsstörungen, vorzeitige Erschöpfbarkeit etc.) und vom Patienten berichtet werden müssen.

Physiotherapie:

In der Physiotherapie arbeiten wir befundorientiert auf neurophysiologischer Grundlage. Dabei kommen Therapieansätze der unterschiedlichsten Konzepte zum Einsatz, abhängig vom breit gefächerten Fortbildungsspektrum der einzelnen Therapeuten, die entsprechend der Patientenbedürfnisse zugeordnet werden. Es finden Einzeltherapien (trocken oder im Wasser) und Gruppentherapien, zum Teil unter Miteinbeziehung technischer Hilfsmittel wie z. B. Laufband und Gangtrainer, statt.

Sporttherapie

Den Schwerpunkt der Sporttherapie legen wir auf die Verbesserung der Ausdauer und der gezielten Kräftigung der Muskulatur. Sie trägt damit entscheidend zur Steigerung der Leistungsfähigkeit und Prävention bei. Der positive Effekt auf z. B. eine vorzeitige Erschöpfbarkeit ist in vielen Untersuchungen belegt.



Ergotherapie:

Auch hier setzen wir uns die größtmögliche Selbstständigkeit im Alltag als Ziel. Wenn nötig veranlassen wir eine Hilfsmittelversorgung. Zum Aufbau der Handlungsfähigkeit verordnen wir Therapien zur Restitution bzw. vermitteln alternativ Kompensationsstrategien. Die Therapien finden im Einzel- (z. B. Anziehtraining) und auch Gruppensetting (Handfunktions-, Frühstücks-, Ess-, Haushaltstraining etc.) statt.



Physikalische Therapie:

In der Physikalischen Therapie leisten wir ebenfalls einen erheblichen Beitrag zur Genesung. Hier verordnen wir Elektrotherapien, Inhalationen, Thermopackungen, Medizinische Voll- und Teilbäder, hydroelektrische Bäder, Unterwasser-Druckstrahl-Massagen, Kneipp-Anwendungen etc.

Sprach- und Schlucktherapie

Die sprachtherapeutische Behandlung umfasst im wesentlichen die Diagnostik und Therapie von Sprech-, Schluck- und Sprachstörungen.

Als Behandlungsziel setzen wir uns die Verbesserung der Kommunikation im Alltag sowie eine ungestörte Nahrungsaufnahme.

Für Patienten, die sich beim Essen und Trinken häufig verschlucken, bieten wir endoskopische Schluckuntersuchungen, Esstraining und Anpassung der Kostform an.

Eine Besonderheit der Abteilung liegt in der Möglichkeit, neben deutsch- und englischsprachigen Patienten auch russisch-, polnisch-, albanisch- und



Neuropsychologische Intervention:

Hier setzen wir Verfahren ein, die vor allem aus der kognitiven Verhaltenstherapie und der Neuropsychologie abgeleitet sind.

So z. B. Informationsvermittlung, Stressbewältigungstraining, Training von Gedächtnis, Wahrnehmung, Konzentration und Maßnahmen für Angehörige.

Unsere Ziele sind unter anderem die Verbesserung des Umgangs mit der Erkrankung und ihrer Auswirkungen auf das Erleben und Verhalten sowie das Erlernen von Kompensationsstrategien.

